



## öffentliche Bekanntmachung

---

Die **02. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses** findet am **Donnerstag, 28.11.2024 um 16:30 Uhr**, im **Raum "Sanssouci", Edisonallee 5 - 9, 14473 Potsdam** statt.

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.10.2024
- 4 Anliegen und Fragen von Kindern und Jugendlichen und Bericht des Vertreters aus dem Kreisschülerrat
- 5 NOW! Potsdam - Beratungs- und Lotsendienst für psychische Gesundheit in Potsdam
- 6 Informationen des Jugendamtes
  - 6.1 Sachstand zum Nuthepark
  - 6.2 Sachstand zu Skatehalle/Skaten unter der Brücke
  - 6.3 Sachstand zum Interessenbekundungsverfahren zur Betreibung eines offenen Kinder- und Jugendfreizeitangebotes in Babelsberg
  - 6.4 Information und Beratung von Familien
  - 6.5 Zugangsregelung zur Sauna im BLU (Bäderlandschaft Potsdam GmbH)

- 6.6 Berichterstattung zu Stellenplan Jugendförderung 2024 und 2025
- 6.7 Sachstand ASD und Krisendienst
- 6.8 Sachstand zur DS 24/SVV/0669 "Einsatz eines externen Personalservice für den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) im Jugendamt"
- 6.9 Darstellung aller freiwilligen Leistungen und dem Grunde nach pflichtigen Leistungen, die mit Ende des Jahres 2024 nicht weiter finanziert werden sollen
- 7 Bericht der Verfahrenslotsen
- 8 Bericht der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII Kita
- 9 Bericht der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII Jugendförderung
- 10 Bericht der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII Hilfen zur Erziehung
- 11 Bericht des Kita-Elternbeirates
- 12 Bericht des Unterausschusses
- 13 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 13.1 Konzertierte Aktion gegen Vandalismus 24/SVV/0558  
*Fraktion SPD*
- 13.1.1 Konzertierte Aktion gegen Vandalismus 24/SVV/0558-01  
*Fraktion SPD*
- 13.2 Findung und Sicherung einer geeigneten Skateanlagenfläche für Fahrland 24/SVV/1043  
*Ortsbeirat Fahrland*
- 13.3 Prüfauftrag: Freiflächen und leerstehende Werkhalle am Luftschiffhafen für gemeinwohlorientierte Nutzung entwickeln 24/SVV/1086  
*Fraktion Die Linke*
- 14 Sonstiges

ausgehangen am: \_\_\_\_\_

abgenommen am: \_\_\_\_\_





Ralf Horn	Arbeitsgemeinschaft nach § 78 Hilfen zur Erziehung
Fereshta Hussain	Migrantenbeirat
Robert Witzsche	Die Linke

### **stellv. beratende Mitglieder**

Dr. Judith Freytag	Öffentlicher Gesundheitsdienst
Catharina Kahl	Kita-Elternbeirat

### **Gast**

Alexandra Mebus-Haarhoff	Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie
--------------------------	---

### **Protokollführung**

Eva Thäle

### **Abwesend**

#### **Mitglieder**

Katharina Tietz	anerkannter freier Träger	entschuldigt
-----------------	---------------------------	--------------

#### **beratende Mitglieder**

Karina Berg	HVD Potsdam e.V.	entschuldigt
Angela Schmidt-Fuchs	Katholische Kirche	entschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
  
- 3 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden
  
- 4 Wahl der beiden stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
  
- 5 Wahl der fünf JHA-Mitglieder in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung
  
- 5.1 Wahl der drei Vertreter/Vertreterinnen der Fraktionen in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung

- 5.2 Wahl der zwei Vertreter/Vertreterinnen der anerkannten freien Träger in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung
  
- 6 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in die AG nach § 78 SGB VIII „Kita“
  
- 7 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in die AG nach § 78 SGB VIII „Hilfen zur Erziehung“
  
- 8 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in die AG nach § 78 SGB VIII „Jugendförderung“
  
- 9 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in die Lenkungsgruppe Schule-Jugendhilfe
  
- 10 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in den Fachbeirat des Fanprojektes des SV Babelsberg 03
  
- 11 Anliegen und Fragen von Kindern und Jugendlichen und Bericht des Vertreters aus dem Kreisschülerrat
  
- 12 Zugangsregelung zur Sauna im BLU (Bäderlandschaft Potsdam GmbH)
  
- 13 Informationen des Jugendamtes
  
- 13.1 Verständigung zu den Berichten der Verfahrenslotsen
  
- 13.2 Sachstand zum Nuthepark
  
- 13.3 Sachstand zum Jugendförderplan
  
- 13.4 Sachstand zur DS Kinder- und Jugendportal 2025/2026
  
- 14 Bericht des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
  
- 15 Bericht des Kita-Elternbeirates

- |      |  |             |
|------|--|-------------|
| 16   | Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung  |             |
| 16.1 | Richtlinie zur Ausgestaltung der Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Potsdam (RKindertagespflege)<br><i>Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport</i> | 24/SVV/0783 |
| 16.2 | Sitzungskalender 2025<br><i>Fraktionen</i>   | 24/SVV/0811 |
| 16.3 | Aufenthaltsorte für Jugendliche<br><i>Fraktion CDU</i>   | 24/SVV/0958 |
| 17   | Sonstiges  |             |

### **Nicht öffentlicher Teil**

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 18 | Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung                                      |  |
| 19 | Brief des Regionalteams 2 des Allgemeinen Sozialen Dienst an den Jugendhilfeausschuss |  |

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil**

---

#### **1 Eröffnung der Sitzung**

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Frau Dr. Sigrid Müller als das älteste Mitglied des Jugendhilfeausschusses.

---

#### **2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Frau Dr. Müller stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 15 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

Sie informiert zur Tagesordnung darüber, dass im nicht öffentlichen Teil folgende Tagesordnungspunkte ergänzt werden sollen:

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 18 | Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung                                      |  |
| 19 | Brief des Regionalteams 2 des Allgemeinen Sozialen Dienst an den Jugendhilfeausschuss |  |

Frau Meier widerspricht dem Ergänzungsantrag, da es sich um eine Personalangelegenheit

und damit um einen Fall der laufenden Verwaltung handele, der im Zuständigkeitsbereich der Verwaltung läge. Es wird vereinbart, sich unter diesem Tagesordnungspunkt darüber zu verständigen, wie in derartigen Fälle zukünftig verfahren wird.

Frau Dr. Müller stellt die Änderungen zur Abstimmung. Diese werden einstimmig **angenommen**.

Anschließend wird die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung gestellt und ebenfalls einstimmig **angenommen**.

---

### 3 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Ströber schlägt Herrn Reimann als Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass nur ein Vorschlag vorliege und somit eine offene Abstimmung möglich sei. Sie stellt die offene Wahl zur Abstimmung.

Abstimmung:  
Zustimmung: 15  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

Die offene Wahl wurde einstimmig angenommen.

Sie stellt Herrn Tiemo Reimann als Ausschussvorsitzenden zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 14  
Ablehnung: 0  
Stimmenthaltung: 1

Herr Reimann wird mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung von insgesamt 15 abgegebenen Stimmen als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Herr Reimann nimmt die Wahl an und übernimmt die Leitung der Sitzung.

---

### 4 Wahl der beiden stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Herr Ströber schlägt Frau Dr. Müller als Stellvertreterin vor. Herr Reimann weist darauf hin, dass nur Stadtverordnete diese Funktion übernehmen können.

Herr Reimann schlägt Frau Franziska Ludwig und Frau Maxi Hoops vor. Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, schlägt er vor, offen abzustimmen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Er stellt Frau Maxi Hoops zur Wahl.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 9  
Ablehnung: 0  
Stimmenthaltung: 6

Frau Ludwig nimmt die Wahl an und wird zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

---

## **5 Wahl der fünf JHA-Mitglieder in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung**

---

### **5.1 Wahl der drei Vertreter/Vertreterinnen der Fraktionen in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung**

Herr Reimann schlägt Frau Dr. Müller, Frau Ludwig und sich als Vertreter:innen des Jugendhilfeausschusses seitens der Fraktionen für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung vor.

Herr Ströber schlägt weiterhin Frau Hoops vor. Sie lehnt eine Kandidatur ab.

Herr Reimann schlägt eine offene Abstimmung im Block vor. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Er bittet um Abstimmung darüber, dass Frau Dr. Müller, Frau Ludwig und Herr Reimann in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung gewählt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 14  
Ablehnung: 0  
Stimmenthaltung: 1

Frau Dr. Müller, Frau Ludwig und Herr Reimann nehmen die Wahl an.

---

### **5.2 Wahl der zwei Vertreter/Vertreterinnen der anerkannten freien Träger in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung**

Frau Dr. Müller schlägt Frau Tietz als Vertreterin des Jugendhilfeausschusses seitens der anerkannten freien Träger für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung vor. Herr Reimann ergänzt, dass Frau Tietz krankheitsbedingt abwesend sei. Sie habe jedoch schriftlich vorab ihre Bereitschaft bekundet und stehe damit zur Wahl.

Herr Reimann schlägt weiterhin Herrn Ströber vor. Er nimmt den Vorschlag an und stellt sich zur Wahl.

Herr Reimann schlägt eine offene Abstimmung im Block vor. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Er bittet um Abstimmung darüber, dass Frau Dr. Müller, Frau Ludwig und Herr Reimann in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung gewählt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 14  
Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

Frau Tietz und Herr Ströber nehmen die Wahl an.

Herr Reimann berichtet, dass sich der Unterausschuss Jugendhilfeplanung so konstituieren werde, dass auch freie Träger und die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 eine Person entsenden können. Da die Arbeitsgemeinschaften aber später tagen würden, wird vorgeschlagen, dass der bisherige Unterausschuss Jugendhilfeplanung so lange in der bisherigen Besetzung bis voraussichtlich Dezember tage. Dem wird einstimmig zugestimmt.

---

**6 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in die AG nach § 78 SGB VIII „Kita“**

Frau Ludwig schlägt Frau Schäfer vor.

Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, schlägt er vor, offen abzustimmen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Er bittet um Abstimmung darüber, dass Frau Schäfer in die AG nach § 78 SGB VIII „Kita“ entsandt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

Frau Schäfer nimmt die Wahl an.

---

**7 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in die AG nach § 78 SGB VIII „Hilfen zur Erziehung“**

Frau Schäfer schlägt Frau Ludwig vor.

Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, schlägt Herr Reimann vor, offen abzustimmen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Er bittet um Abstimmung darüber, dass Frau Ludwig in die AG nach § 78 SGB VIII „Hilfen zur Erziehung“ entsandt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 2

Frau Ludwig nimmt die Wahl an.

---

**8 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in die AG nach § 78 SGB VIII „Jugendförderung“**

Frau Hoops schlägt sich selber vor.

Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, schlägt Herr Reimann vor, offen abzustimmen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Er bittet um Abstimmung darüber, dass Frau Hoops in die AG nach § 78 SGB VIII „Jugendförderung“ entsandt wird.

Herr Krause ist während der Abstimmung des Tagesordnungspunktes nicht anwesend.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 14

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Frau Hoops nimmt die Wahl an.

---

**9 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in die Lenkungsgruppe Schule-Jugendhilfe**

Frau Dr. Müller schlägt Herr Ströber vor.

Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, schlägt Herr Reimann vor, offen abzustimmen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Er bittet um Abstimmung darüber, dass Herr Ströber in die Lenkungsgruppe Schule-Jugendhilfe entsandt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 14

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

Herr Ströber nimmt die Wahl an.

---

**10 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des JHA in den Fachbeirat des Fanprojektes des SV Babelsberg 03**

Frau Schultheiss schlägt sich selber vor.

Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, schlägt Herr Reimann vor, offen abzustimmen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Er bittet um Abstimmung darüber, dass Frau Schultheiss in den Fachbeirat des Fanprojektes des SV Babelsberg 03 entsandt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 14

Ablehnung: 1

Stimmenthaltung: 0

Frau Schultheiss nimmt die Wahl an.

---

**11 Anliegen und Fragen von Kindern und Jugendlichen und Bericht**

---

## **des Vertreters aus dem Kreisschülerrat**

Es ist keine Berichterstattung erfolgt.

---

## **12 Zugangsregelung zur Sauna im BLU (Bäderlandschaft Potsdam GmbH)**

Frau Buhr berichtet, dass am heutigen Tag eine Besprechung dazu mit der BLP GmbH stattgefunden habe. Es sei eine lösungsorientierte Haltung zu verzeichnen gewesen. Zur nächsten Ausschusssitzung wird erneut dazu berichtet.

---

## **13 Informationen des Jugendamtes**

---

### **13.1 Verständigung zu den Berichten der Verfahrenslotsen**

Frau Mebus-Haarhoff berichtet zum aktuellen Stand des Ausschreibungsverfahrens, dass die Stellen bis Ende Oktober / Mitte November ausgeschrieben sein sollen. Zum Januar 2025 sollen diese voraussichtlich besetzt sein. Beide Stellen sollen als Stabstelle der Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie zugeordnet werden.

---

### **13.2 Sachstand zum Nuthepark**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die Novembersitzung verlagert.

---

### **13.3 Sachstand zum Jugendförderplan**

Herr Richter, Arbeitsgruppenleiter 2301 Strategie, Bildung und Jugendhilfe der Landeshauptstadt Potsdam, berichtet zur Zeitschiene des Jugendförderplans (Anlage 1).

---

### **13.4 Sachstand zur DS Kinder- und Jugendportal 2025/2026**

Herr Richter berichtet, dass keine zusätzlichen Mittel für 2025/2026 zur Verfügung stehen werden. Die Grundförderung bleibe demnach bestehen, aber der Aufwuchs entsprechend des Beschlusses könne nicht realisiert werden.

Herr Reimann kündigt an, dass man im Zuge der Haushaltsverhandlungen das Kinder- und Jugendportal und die notwendigen zusätzlichen finanziellen Mittel mit aufnehmen werde.

---

## **14 Bericht des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII**

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung hat am 01.10.2024 als Hybridsitzung getagt.

Zu den Ergebnissen der Zukunftswerkstätten soll bei der nächsten Klausurtagung des Jugendhilfeausschusses berichtet werden.

Zur Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 mit dem Unterausschuss und dem Jugendhilfeausschuss wollen die Regionalen Arbeitskreise mit Unterstützung des Unterausschusses Möglichkeiten der informellen Vernetzung erarbeiten, um mit dem öffentlichen Träger in geeigneter Form in regelhaften Austausch zu kommen.

Für November 2024 werde voraussichtlich eine Klausurtagung des Jugendhilfeausschusses zum Thema Haushalt geplant. Der Unterausschuss fordere dafür eine Aufstellung seitens der Verwaltung, welche Gelder im Bereich Jugendhilfe an Zuschüssen eingehen würden und welche Ausgaben man habe. Herr Reimann schließt an, dass die Klausur später stattfinden werde, da die ersten Zahlen der Verwaltung später als erwartet veröffentlicht werden sollen.

Herr Ströber bittet für die nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses um eine Rotation der Berichte des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaften.

#### AG Kita

Es erfolgt keine Berichterstattung.

#### AG HzE

Die AG hat nicht getagt.

#### AG JuFö

Frau Schultheiss berichtet, dass eine Sondersitzung am heutigen Tage stattgefunden habe, in der die freien Träger der Jugendförderung die neue Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie Frau Mebus-Haarhoff kennengelernt haben.

---

## **15 Bericht des Kita-Elternbeirates**

Der Kita-Elternbeirat habe sich seit der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht getroffen. Herr Witzsche gratuliert und begrüßt die neuen und wiedergewählten Ausschussmitglieder. Er wünscht sich eine gute Zusammenarbeit und frischen Wind an der ein oder anderen Stelle.

---

## **16 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

---

### **16.1 Richtlinie zur Ausgestaltung der Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Potsdam (RKindertagespflege)**

**24/SVV/0783**  
ungeändert beschlossen

Frau Elsaßer, Bereichsleiterin Kindertagesbetreuung der Landeshauptstadt Potsdam, bringt die Beschlussvorlage ein.

Die anschließende Diskussion ergibt keine Änderungen des Beschlusstextes.

Herr Reimann stellt die Drucksache zur Abstimmung.

**Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:**

1. Die Richtlinie zur Ausgestaltung der Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Potsdam (RL Kindertagespflege) inklusive Anlagen 1a und 1b tritt zum 01.08.2024 in Kraft. Die Richtlinie vom 01.01.2023 tritt mit Inkrafttreten der o. g. Richtlinie außer Kraft.
2. Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie wird beauftragt, die Höhe der erstattungsfähigen Aufwendungen regelmäßig unter Beachtung der bundes- und landesweiten Entwicklungen zu überprüfen. Insbesondere sind in einzelnen Kostenbereichen, für die Bestimmung von Pauschalen, die Aufgaben/Leistungen unter dem Gesichtspunkt von Qualitätsstandards und Bedarfsgerechtigkeit weiterzuentwickeln.
3. Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie wird beauftragt, modellhaft weiterführend mit den freien Trägern zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Qualität in Kindertagespflege zu kooperieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 14

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

---

**16.2 Sitzungskalender 2025**

**24/SVV/0811**  
zur Kenntnis genommen

Herr Reimann bringt die Mitteilungsvorlage ein.

Es wird vorgeschlagen folgende Termine zu ergänzen:

Donnerstag, 10.04.2025

Donnerstag, 17.07.2025

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**Beschlussempfehlung:**

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

**16.3 Aufenthaltsorte für Jugendliche**

**24/SVV/0958**  
geändert beschlossen

Herr Kaiser bringt den Antrag ein. Er erläutert den Änderungsvorschlag vom Ausschuss für Bildung und Sport vom 08.10.2024, dass man „4. Quartal“ durch „2. Quartal 2025“ ersetze.

In der anschließenden Diskussion wird vereinbart, dass man die vorgeschlagene Änderung vom Ausschuss für Bildung und Sport seitens der Fraktion übernehme. Weiterhin wird vereinbart, dass man als vorletzten Satz folgenden ergänze: „Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Bildung und Sport sind bis Ende des Jahres über die Ausgestaltung des Prozesses zu informieren.“ Die antragstellende Fraktion akzeptiert beide Änderungen.

Herr Reimann stellt die so geänderte Drucksache zur Abstimmung.

**Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Standorte in kommunaler Hand als Aufenthaltsorte für Jugendliche mit Innen- und Außenräume dauerhaft oder temporär genutzt werden können.

Um eine zielgruppenorientierte Nutzung zu gewährleisten, sind Akteure wie bspw. der Kreischülerrat, die Koordinatorin für Kinder- und Jugendinteressen, das Kinder- und Jugendbüro, der Stadtjugendring Potsdam e.V. einzubeziehen. **Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Bildung und Sport sind bis Ende des Jahres 2024 über die Ausgestaltung des Prozesses zu informieren.**

Im Jugendhilfeausschuss und im Bildungsausschuss ist im **2. Quartal 2025** ~~4. Quartal~~ über erste Ergebnisse zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 15

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

---

**17 Sonstiges**

Herr Ströber erklärt zum Beschluss 24/SVV/0907 „Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren StellvertreterInnen in den Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam“, dass trotz sorgfältiger Vorbereitung seitens der freien Träger eine schlechte Entscheidung getroffen worden sei. Vertreter für die Bereiche Kita und Hilfen zur Erziehung würden in der neuen Wahlperiode im Jugendhilfeausschuss fehlen. Für die nächste Wahlperiode werde man sich bei den Vorschlägen besser vorbereiten und Informationen zu den Expertisen geben.

Pause 18:15 Uhr bis 18:25Uhr

**Zeitschiene: Jugendförderplan 2025 - 2027** (Stand 19.04.2024)

<b>Zeitpunkt / -raum</b>	<b>Gremium / Thema / Aktivität</b>	<b>Hinweise</b>
April 2024	Überarbeitung des Planentwurfes	Parallel: ANLAGEN prüfen
19. April 2024	Abstimmung in der UAG Jugendförderplan	Phase 1: Personalkosten- und Einrichtungsförderung Phase 2: Strategieplan
07. Mai 2024	AG-JuFö-Vorbereitungstreffen Entwurf versenden	Entwurf aktualisierte Personalkosten- und Einrichtungsförderung (PKEF)
16. Mai 2024	Abstimmung des Entwurfes aktualisierte Personalkosten- und Einrichtungsförderung 2025 mit AG JuFö	
23. Mai 2024, 13:30	Abstimmung UAG mit GBL/FBL Herrn Hafezi	Zum weiteren Prozess
23. Mai 2024, 15:00	Abstimmung mit dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Info zum Prozess, PKEF, Votum AG JuFö
30. Mai 2024	JHA: Vorstellung des neuen Prozessentwurfes (2 Phasen)	
20. Juni 2024	JHA: Vorstellung aktueller Personalkosten- und Einrichtungsförderungsübersicht	
Juni bis September/ Oktober 2024	Neukonstituierung SVV, JHA, UA JHP Beginn neuer FBL Kinder, Jugend und Familie	
Herbst 2024	Neubefragung der Träger und Einrichtungen zur qualitativen Bedarfserfassung	Als Vorarbeit für den Strategieteil
November 2024	Neubildung bzw. Reaktivierung UAG Jugendförderplanerstellung durch UA JHP	
Dezember 2024	Kickoff zum Jugendförderplanstellungsprozess (Strategieteil)	
Januar 2025	Prozessstart mit UAG Jugendförderplanerstellung	
anschließend	Neuerarbeitung JUGENDFÖRDERPLAN	unter Nutzung vorhandener Formate, Erarbeitungen, Daten





## 24/SVV/0558

Antrag  
öffentlich

# Konzertierte Aktion gegen Vandalismus

<i>Einreicher:</i> Fraktion SPD	<i>Datum</i> 30.04.2024
<i>geplante Sitzungstermine</i> 15.05.2024	<i>Gremium</i> Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam
	<i>Zuständigkeit</i> Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in eigener Zuständigkeit und Verantwortung ein interdisziplinäres Format, aus Ordnungsamt, Polizei, Präventionsrat und gerne darüber hinaus gehenden weiteren städtischen Partnerinnen und Partnern sowie stadt- und zivilgesellschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern zu entwickeln, um eine gemeinsame verbindliche, praxistaugliche Handlungsstrategie gegen Sachbeschädigung und Vandalismus im Stadtgebiet von Potsdam zu institutionalisieren! Dabei ist auch die Kameraüberwachung der örtlichen Schwerpunkte von Vandalismus zu prüfen.

### Begründung:

In kommunalpolitischen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt im Rahmen von Bürgersprechstunden sowie in gemeinsamer Auswertung der regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen des Oberbürgermeisters in den verschiedenen Potsdamer Stadtteilen, sind Vandalismus, Ruhestörung und Sachbeschädigung regelmäßig wiederkehrende - und je nach Grad der eigenen Betroffenheit - prioritäre Themen.

In Teilen von Potsdam kommt es nachts regelmäßig zu massivem Vandalismus mit Farbanschlägen, Graffiti, stundenlanger Ruhestörung durch Schreien und Musik, Alkohol- und Drogenkonsum.

Am nächsten Tag sind die Folgen für alle sichtbar: zerstörte Tram-Haltestellen, Dreck, Müll, Scherben, beschmierte Fassaden, Zäune und Mauern.

Die Beseitigung der Schäden liegt weitgehend in privater Hand. Teilweise werden ein- bis zweimal wöchentlich die Fassaden gestrichen. Der Kostenaufwand hierfür ist beträchtlich. Daher haben Einige Hauseigentümer bereits aufgegeben.

Die Anwohnenden und Gewerbetreibenden fühlen sich hilflos und ausgeliefert. Inzwischen sind hunderte Fassaden, Brücken, Mauern und Zäune beschmiert. Und hier handelt es sich eindeutig nicht um Street-Art.

Sogar gegen Bäume wird nachts vorgegangen: auch sie werden mit Farbe besprüht, sie werden abgesägt oder entwurzelt.

Regelmäßig wird nachts von den Anwohnenden die Polizei gerufen, allerdings ohne erkennbaren Erfolg. Polizeistreifen scheint es nicht zu geben.  
Spätis, Imbissläden ohne WCs und ohne Bestuhlung tragen zu den Missständen bei.  
Eine gemeinsame städtische Handlungsstrategie ist angezeigt und erforderlich. Diese soll nun mit dem vorliegenden Auftrag erarbeitet und schnellstmöglich umgesetzt werden.

Gez.

Fraktionsvorsitzende: Babette Reimers und Uwe Adler

**Anlagen:**

1 Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

<b>Landeshauptstadt Potsdam</b>
Geschäftsbereich



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

<b>Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:</b>	
Titel des Antrages:	
<b>Drucksache Nr.:</b>	<b>TOP:</b>

## Stellungnahme der Verwaltung

1. Rechtliche Einschätzung
2. Berücksichtigung im Haushaltsplan
3. Zeitliche Umsetzbarkeit
4. Inhaltliche Einordnung

Datum/Unterschrift  
Oberbürgermeister / Geschäftsleitende/r





Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## 24/SVV/0558-01

Änderungs- /Ergänzungsantrag  
öffentlich

# Konzertierte Aktion gegen Vandalismus

<i>Einreicher:</i>	<i>Datum</i>
Fraktion SPD	14.05.2024

<i>geplante Sitzungstermine</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
15.05.2024	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Wie folgt wird der Antragstext geändert:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in eigener Zuständigkeit und Verantwortung ein interdisziplinäres Format, aus Ordnungsamt, Polizei, Präventionsrat und gerne darüber hinaus gehenden weiteren städtischen Partnerinnen und Partnern sowie stadt- und zivilgesellschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern zu entwickeln, um eine gemeinsame verbindliche, praxistaugliche Handlungsstrategie gegen Sachbeschädigung und Vandalismus im Stadtgebiet von Potsdam zu institutionalisieren! ~~Dabei ist auch die Kameraüberwachung der örtlichen Schwerpunkte von Vandalismus zu prüfen.~~

### Begründung:

In kommunalpolitischen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt im Rahmen von Bürgersprechstunden sowie in gemeinsamer Auswertung der regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen des Oberbürgermeisters in den verschiedenen Potsdamer Stadtteilen, sind Vandalismus, Ruhestörung und Sachbeschädigung regelmäßig wiederkehrende - und je nach Grad der eigenen Betroffenheit - prioritäre Themen.

In Teilen von Potsdam kommt es nachts regelmäßig zu massivem Vandalismus mit Farbanschlägen, Graffitis, stundenlanger Ruhestörung durch Schreien und Musik, Alkohol- und Drogenkonsum.

Am nächsten Tag sind die Folgen für alle sichtbar: zerstörte Tram-Haltestellen, Dreck, Müll, Scherben, beschmierte Fassaden, Zäune und Mauern.

Die Beseitigung der Schäden liegt weitgehend in privater Hand. Teilweise werden ein- bis zweimal wöchentlich die Fassaden gestrichen. Der Kostenaufwand hierfür ist beträchtlich. Daher haben Einige Hauseigentümer bereits aufgegeben.

Die Anwohnenden und Gewerbetreibenden fühlen sich hilflos und ausgeliefert. Inzwischen sind hunderte Fassaden, Brücken, Mauern und Zäune beschmiert. Und hier handelt es sich

eindeutig nicht um Street-Art.

Sogar gegen Bäume wird nachts vorgegangen: auch sie werden mit Farbe besprüht, sie werden abgesägt oder entwurzelt.

Regelmäßig wird nachts von den Anwohnenden die Polizei gerufen, allerdings ohne erkennbaren Erfolg. Polizeistreifen scheint es nicht zu geben.

Spätis, Imbissläden ohne WCs und ohne Bestuhlung tragen zu den Missständen bei.

Eine gemeinsame städtische Handlungsstrategie ist angezeigt und erforderlich. Diese soll nun mit dem vorliegenden Auftrag erarbeitet und schnellstmöglich umgesetzt werden.

Gez.

Fraktionsvorsitzende: Babette Reimers und Uwe Adler

**Anlagen:**

Keine



## 24/SVV/1043

Antrag  
öffentlich

# Findung und Sicherung einer geeigneten Skateanlagenfläche für Fahrland

<i>Einreicher:</i> Ortsbeirat Fahrland	<i>Datum</i> 08.10.2024
---	----------------------------

<i>geplante Sitzungstermine</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
06.11.2024	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung
12.11.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Entwicklung des ländlichen Raumes	Vorberatung
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	Vorberatung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, innerhalb Fahrlands eine Fläche für eine kleine Skateanlage für Kinder und Jugendliche zu identifizieren und diese für diese Zwecke zu sichern.

Für eine Nutzbarmachung ist danach gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendfreizeitreff Treffpunkt Fahrland e.V., dem Schulsozialarbeiter der Regenbogengrundschule und dem Ortsbeirat ein Finanzierungs- und Umsetzungskonzept zu entwickeln, das neben Ortsbeiratsmitteln auch Eigenleistungen des Vereins sowie Sponsoringmöglichkeiten durch ortsansässige Firmen beinhaltet und so eine zeitnahe Umsetzung ermöglicht.

Dem Ortsbeirat Fahrland sowie dem Jugendhilfeausschuss ist bis zum Ende des 4. Quartals 2024 und dann fortlaufend bei Fortschritten zur Umsetzung zu berichten.

**Begründung:**

Der Ortsbeirat Fahrland hat in seiner 2. öffentlichen Sitzung am 18.09.2024 einstimmig beschlossen (DS 24/SVV/0844), diese den Ortsteil betreffende Angelegenheit der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen (gemäß § 46 Abs. 2 BbgKVerf).

Der Ortsbeirat begründet das Anliegen damit, dass sich Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den 3 oben benannten Akteuren und der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt, Frau Buhr seit Jahren, um die Etablierung einer geeigneten Fläche zum Skaten in Fahrland bemühen. Dabei wurde sehr deutlich auch die Möglichkeit von Eigenleistungen immer wieder angeboten. Nach dem letzten Treffen vor Ort mit Frau Buhr im Januar 2023 fand eine interne Prüfung eine Fläche statt, die nach über einem Jahr erfolglos abgelehnt wurde. Diese Ablehnung erfolgte jedoch ohne konkrete Begründung, ohne Rückmeldung an die Akteure und auch ohne realistische Alternativangebote. Dadurch wurden vor Ort sehr viele Menschen stark vor den Kopf gestoßen und fühlen sich abgehängt von der Stadt.

Man wurde auf ein irgendwann mal in Marquardt entstehen sollendes Sportzentrum verwiesen. Dagegen ist nichts einzuwenden, jedoch ist Marquardt nicht Fahrland und mehrere Kilometer weg und derzeit nicht einmal mit Fahrrad erreichbar. Außerdem braucht es nicht entweder hier oder dort Jugendfreizeitflächen, sondern in beiden Orten.

Fahrland hat mittlerweile fast 5500 Einwohner\*innen, das entspräche andernorts einer Kleinstadt mit sämtlicher Infrastruktur, auch für Jugendliche. Die Akteure vor Ort sind bereit hier selbst aktiv zu werden, sind aber auf die Unterstützung der Stadt angewiesen.

**Anlagen:**

- |   |                              |            |
|---|------------------------------|------------|
| 1 | Stellungnahme der Verwaltung | öffentlich |
|---|------------------------------|------------|

<b>Landeshauptstadt Potsdam</b>
Geschäftsbereich



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Oberbürgermeister

<b>Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:</b>	
Titel des Antrages:	
<b>Drucksache Nr.:</b>	<b>TOP:</b>

### Stellungnahme der Verwaltung

1. Rechtliche Einschätzung
2. Berücksichtigung im Haushaltsplan
3. Zeitliche Umsetzbarkeit
4. Inhaltliche Einordnung

Datum/Unterschrift  
Oberbürgermeister / Geschäftsbereichsleitende/r





## 24/SVV/1086

Antrag  
öffentlich

# Prüfauftrag: Freiflächen und leerstehende Werkhalle am Luftschiffhafen für gemeinwohlorientierte Nutzung entwickeln

<i>Einreicher:</i> Fraktion Die Linke	<i>Datum</i> 16.10.2024
--	----------------------------

<i>geplante Sitzungstermine</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
06.11.2024	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung
26.11.2024	Ausschuss für Bildung und Sport	Vorberatung
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	Vorberatung
12.11.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Entwicklung des ländlichen Raumes	Vorberatung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass die Eigentümer prüfen und klären, wie die derzeit ungenutzten Freiflächen am Luftschiffhafengelände (siehe Anlage) sowie eine Werkhalle, die ehemalige Zeppelinhüllennäherei, gemeinwohlorientiert entwickelt werden können. Dabei ist auch eine temporäre Nutzung mit zu prüfen.

Bezüglich der Entwicklung eines gemeinwohlorientierten, ggf. temporären, Nutzungskonzeptes für die Freiflächen an der ehemaligen Zeppelinhüllennäherei sollen v.a. der Stadtjugendring und der Stadtsporbund mit eingebunden werden.

Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Entwicklung des ländlichen Raumes (SBL) ist im 1. Quartal 2025 erstmalig und dann fortlaufend über das Ergebnis zu berichten.

### Begründung:

In direkter Nachbarschaft zum Stadion Am Luftschiffhafen und dem Trainingsgelände von Turbine Potsdam befinden sich ca. 30.000 m<sup>2</sup> amtliche Fläche, welche seit langem brachliegen (Flur 20, Flurstücke 22, 10/1, 12,13, 53 und Flur 20, Flurstück 81). Auf der Brachfläche Flurstück 22 gibt es außerdem noch ein unsaniertes und ungenutztes Gebäude, 3-geschossig - eine leerstehende Werkhalle, die ehemalige Zeppelinhüllennäherei.

Gleichzeitig gibt es in der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) einen ungeheuren Bedarf an Flächen, die temporär oder dauerhaft für eine gemeinwohlorientierte Nutzung, wie Indoor

und Outdoor-Jugendflächen, Skatepark, Bolzplatz oder andere Sportanlagen zur Verfügung stehen.

Mit dem Antrag soll das hier zu Verfügung stehende Potential für eine gemeinwohlorientierte Nutzung der Flächen geprüft und geklärt werden.

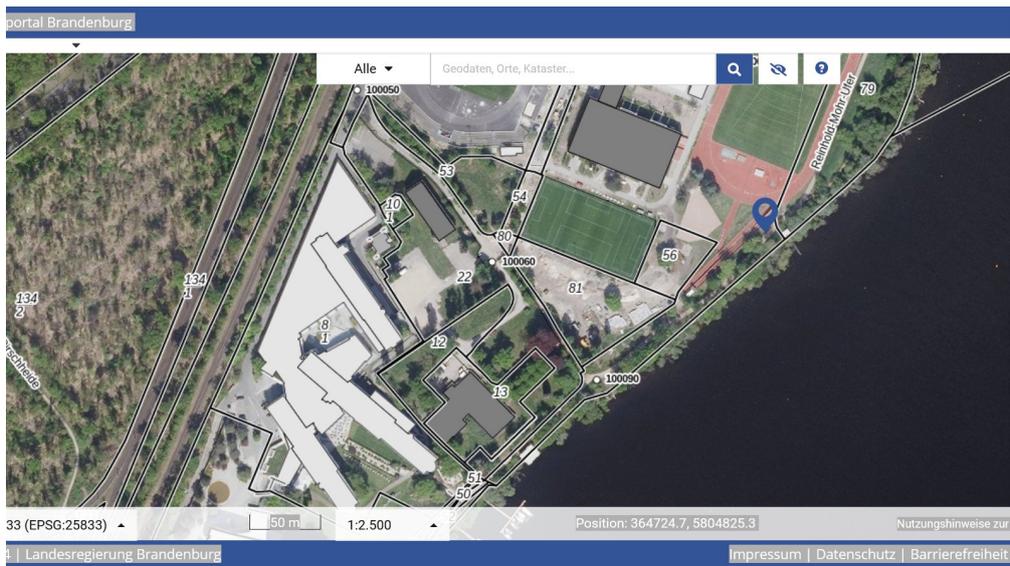
**Anlagen:**

- |   |   |            |
|---|---|------------|
| 1 | Topografie_Luftbild_Brachliegende Freiflächen am<br>Luftschiffhafen | öffentlich |
| 2 | Stellungnahme der Verwaltung  | öffentlich |

## Brachliegende Freiflächen am Luftschiffhafen Flurstücke 22, 10/1, 12,13, 81, 53



Topografie



Luftbild



<b>Landeshauptstadt Potsdam</b>
Geschäftsbereich



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Oberbürgermeister

<b>Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:</b>	
Titel des Antrages:	
<b>Drucksache Nr.:</b>	<b>TOP:</b>

### Stellungnahme der Verwaltung

<b>1. Rechtliche Einschätzung</b>
<b>2. Berücksichtigung im Haushaltsplan</b>
<b>3. Zeitliche Umsetzbarkeit</b>
<b>4. Inhaltliche Einordnung</b>

Datum/Unterschrift  
Oberbürgermeister / Geschäftsbereichsleitende/r